

Literatur

Karten unter **0 89/21 83 73 00** bei SZ-Tickets oder wie angegeben

Donnerstag, 1. März

FÄRBEREI: Isabel Schupp: *Die Nacht bringt dir den Tag zurück*, Lesung und Gespräch; 19.30 Uhr, Eintritt frei, Claude-Lorrain-Str. 25, ☎ 62269274
KAMMERSPIELE, KAMMER 1: Mario Adorf liest „Wiesenstein“ von Hans Pleschinski, Moderation: Maik Al-Bath; 20 Uhr, Maximilianstr. 26-28, ☎ 23396600
VEREINSHEIM: Fernando Pessoa: *Faust – subjektive Tragödie*, Zweisprachige Lesung mit Maria Rui/ Mari- on Schneider; 19.30 Uhr, Occamstr. 8, ☎ 33088655

Freitag, 2. März

BUCHHANDLUNG LENTNER: Gunna Wendt: Erika und Therese, 20 Uhr, Marienpl. 8, ☎ 227967
HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER: Teufelsmusik? *Faust-Motive in Manns „Doktor Faustus“*, Vortrag Dirk Heißerer; 19 Uhr, Arcisstr. 12, ☎ 28927867
LITERATURHAUS: Bernhard Schlink: *Olga*, Moderation: Christian Mayer; 20 Uhr, ausverkauft
LYRIK KABINETT: Moderne spanischsprachige Lyrik neu übersetzen, Lesung und Werkstattgespräch mit Susanne Lange, Petra Strien, Axel Sanjosé, Martin von Koppenfels u.a.; 20 Uhr, Amalienstr. 83a, ☎ 346299
MÜNCHNER LITERATURBÜRO: 1889. Lesung, Offener Abend Haidhauser Werkstattpreis; 19.30 Uhr, Eintritt frei, Milchstr. 4, ☎ 488419
TECHNISCHE UNIVERSITÄT: „Die jüngsten Tage“ & „Das Jahr der Katze“, Literarische Sneak Preview mit Tom Müller und Christoph Peters, Raum 502.01.221; 18.30 Uhr, Eintritt frei, Arcisstr. 21, ☎ 28901
VEREINSHEIM: Sulaiman Masomi: *Keine Angst, ich kann Deutsch!*, 19.30 Uhr, Occamstr. 8, ☎ 33088655

Samstag, 3. März

LA CANTINA: Peter Gebhardt: *La Promozione*. kulinarischer Wanderkrimi aus den Abruzzen, Krimi, Pasta und Vino: Szenische Lesung mit Rinaldo Talamonti und Peter Gebhardt; 20 Uhr, Elisabethstr. 53, ☎ 12737135
MÜNCHNER STADTMUSEUM: 12. Münchner Bücherschau Junior, 3. bis 11.3., Programm unter www.muenchener-buecherschau-junior.de; Eintritt frei, Sankt-Jakobs-Pl. 1, ☎ 23322370 (siehe Seite 9)

Sonntag, 4. März

ARS MUSICA IM STEMMEHOF: Zum Weltfrauentag: *Texte und Lieder von Frauen*, mit Eva Schmidt und Michaila Kühnemann; 11 Uhr, Eintritt frei, Plinganserstr. 6, ☎ 54320513
GASTEIG: Balkantage 2018 – Literaturtag, mit Alida Bremer, Tijan Sila, Edo Popović, Laurent Prokopić; 14 Uhr, (EG, Raum 0131); Rosenheimer Str. 5, ☎ 480980
LITERATURHAUS: *Suchers Welt: Musik & Film*, mit Wiebke Puls und C. Bernd Sucher, Mod.: David Steinitz; 11.30 Uhr, (Saal); Salvatorpl. 1, ☎ 29193427 (Seite 1)
VEREINSHEIM: Schwabinger Schaumschläger Show; 19.30 Uhr, Occamstr. 8, ☎ 33088655

Montag, 5. März

BAYER. AKADEMIE DER SCHÖNEN KÜNSTE: Die Wirkung von Dante Divina Commedia im dt.sprachigen Raum, mit Sibylle Lewitscharoff; 19 Uhr, Max-Joseph-Pl. 3, ☎ 2900770
CAFÉ RUFFINI: Jochen Schmidt: *Zuckersand*, 20 Uhr, Orffstr. 22, ☎ 161160
GLOCKENBACHWERKSTATT: Bless the Mic, Rap meets Poetry; 19.30 Uhr, Blumenstr. 7, ☎ 268838
INSTITUT CERVANTES: Raphaëla Bardutzky: *Wüstling – El burlador*, Szen. Lesung; 19.30 Uhr, Alfons-Goppel-Str. 7, ☎ 29071813
LITERATURHAUS: Gregor Gysi: *Ein Leben ist zu wenig*, Moderation: Amelie Fried; 20 Uhr, ausverkauft
SEIDLWILLA: Poetry & Parade, Slam- und Lesebühne mit Jaromir Konecny und Frank Klötgen; 20 Uhr, Nikolaipl. 1b, ☎ 333139

Dienstag, 6. März

BUCHHANDLUNG BUCH & BOHNE: Joachim Käppner: *1918 – Aufstand für die Freiheit: Die Revolution der Besonnenen*, 19.30 Uhr, Kapuzinerpl. 4, ☎ 37414060
DREHLEIER: Lesen... bis der Mord kommt, Krimile- sung mit Moses Wolff, Werner Gerl, Leonhard Michael Seidl und Lutz Kreuzer; 20 Uhr, Rosenheimer Str. 123, ☎ 482742
KAMMERSPIELE, KAMMER 1: Aslı Erdoğan und Can Dündar, im Gespräch mit Alex Rühle und Luisa Seeling, Türkisch/Deutsch mit Simultanübersetzung; 20 Uhr, Maximilianstr. 26-28, ☎ 23396600
LITERATURHAUS: Garth Greenwell: *Was zu dir gehört*, Dt.: René Dumont, Moderation: Knut Cordsen; 20 Uhr, (Bibliothek); Salvatorpl. 1, ☎ 29193427
**MONACENSIA: „Greife wacker nach der Sünde“ – Zum 100. Todestag von Frank Wedekind, Hommage mit Kerstin Specht und Anatol Regnier; 19 Uhr, Eintritt frei, Maria-Theresia-Str. 23, ☎ 4194720 (s. Meldung)
NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM: „Zu viel für ein Menschenleben“ – Die Weisenborn und die „Rote Kapelle“, Lesung mit Caroline Ebner und Thomas Lobl, Vortrag: Hans Woller; 19 Uhr, Eintritt frei, Briener Str. 34, ☎ 23 36 70 00 (siehe Buchtipps)
SEIDLWILLA: Lilian Loke: *Auster und Klinge*, Tukan- Kreis, Moderation: Georg M. Oswald; 19.30 Uhr, Nikolaipl. 1b, ☎ 333139**

Mittwoch, 7. März

BUCHHANDLUNG BÜCHER & ERLESENES: Jeff Shore: *Der Weg beginnt unter deinen Füßen*, 19.30 Uhr, Haimhauserstr. 5, ☎ 395111
GASTEIG: Henrik Ibsen kontra August Strindberg, eine literarische Fehde – *Die Frauenfrage: Emanzipation oder Repression*, Vortrag von Stefan Winter; 18 Uhr, (EG, Raum 0117); Rosenheimer Str. 5, ☎ 480980
HOFSPIELHAUS: *Wer ko der ko*, Bayerischer Mundart Poetry Slam; 20 Uhr, Falkenturmstr. 8, ☎ 24209333
LITERATURHAUS: Klaus Modick: *Keyserlings Geheimnis*, Moderation: Bernd Eilert; 20 Uhr, (Saal); Salvatorpl. 1, ☎ 29193427 (siehe Meldung)
LUSTSPIELHAUS: Patrick Salmen: *Treffen sich zwei Träume. Beide platzen.*, 20 Uhr, Occamstr. 8, ☎ 344974
LYRIK KABINETT: Einmal einfach, Michael Krüger liest aus seinem neuen Band, Moderation: Knut Cordsen; 20 Uhr, Amalienstr. 83a, ☎ 346299
MUFFATWERK: Wortspiele 18. Beginn des dreitägigen internationalen Festivals für junge Literatur mit Mareike Schneider, Barbara Aschenwald, Lilian Loke, Anna Hertz, Lorenz Just und Irene Diwiak; 20 Uhr, (Ampere); Zellstr. 4, ☎ 21837300 (siehe Bericht)
SEIDLWILLA: Mut der Frauen. Lebensberichte couragierter Frauen, 19.30 Uhr, Nikolaipl. 1b, Abendkasse
VOLKSTHEATER: Dennis Gastmann: Der vorletzte Samurai, 20 Uhr; Briener Str. 50, ☎ 5234655



Das BMW-Motorrad Vision Next 100, die Unicaster-Gitarre des Kasseler Designers Nicolai Bauchrowitz und ein Kapuzenkleid von Studierenden der Deutschen Meisterschule für Mode in München sind bei der Munich Creative Business Week zu sehen.



FOTOS: BMW; UNICASTER; LEONHARD KURZ/MICHAEL W. FUCHS

Ideen und Innovationen

Design Die 7. MCBW in München

Wer sich für Design interessiert, kommt in diesen Tagen an der Munich Creative Business Week, kurz MCBW, nicht vorbei. Nun schon zum siebten Mal haben sich unter den Fittichen von Bayern Design mehr als 210 Partner, darunter auch 40 Start-Ups, zusammengefunden, um vom 3. bis 11. März bei mehr als 250 Events Ideen und Innovationen rund um gutes Design vorzustellen. Dabei fungiert das MCBW Forum am Deutschen Museum als zentraler Treffpunkt, wo sich Kreative, Produzenten, Vermarkter und Publikum treffen. Dort ist auch die Design-Schau „Transformation“ zu sehen. Aber quer über die Stadt verteilt und bis in den Landkreis Miesbach hinein, der Partnerregion der MCBW ist, ziehen sich Ausstellungen, Workshops, Aktionen, Vorträge und vieles mehr, die eines zum Ziel haben: Deutlich zu machen, wie tief Design alle Bereiche des Alltags durchdringt und was dies für Menschen, Technologien und Märkte bedeutet. Zum Auftakt soll am Samstag, 3. März, von 19 Uhr an im Pop-Up-Hotel Lovelace in der Kardinal-Faulhaber-Straße 1 eine rauschende Party mit diversen DJs gefeiert werden. Es gibt Kooperationen mit verschiedenen Veranstaltern wie mit der Handwerksmesse. Am 6. März werden in der Muffathalle Start-Ups prämiert. Und am 9. März um 19 Uhr wird im Alten Rathaussaal in Zusammenarbeit mit der Meisterschule für Mode der 2. Münchner Mode-Preis verliehen. LYN

Munich Creative Business Week, 3. bis 11. März, diverse Orte, zentrale Anlaufstelle: Info-Point des MCBW Forums am Deutschen Museum, tgl. 11-18 Uhr, alle Infos unter www.mcbw.de

Schöner Schein mit Schwein

Schmuck-Kunst Bei der „Munich Jewellery Week“ anlässlich der Handwerksmesse lassen sich bei Hunderten von Events alle nur denkbaren Formen von Geschmeide bewundern

Natürlich ist es ein großer Zufall, dass dieser Vor-Frühling in Sachen Kunst, Design und Schmuck so ergebnisreich ist. Dass eine Ausstellung zum Thema Faust ein ganzes Festival hervorbringt. Dass eine große Schau zum Maler Paul Klee gleich in drei Ausstellungen mit einem riesigen Begleitprogramm Gestalt an nimmt. Dass eine Designwoche, 2012 bescheiden gestartet, sich mittlerweile fest im Veranstaltungskalender der Stadt München etabliert hat und jedes Frühjahr mehr und mehr Design-Begeisterte aus vielen Ländern anzieht. Und dass ein Klassiker wie die Schmuck-Ausstellung auf der Handwerksmesse immer mehr um sich greift, so dass zu allem zuvor Genannten auch Hunderte von Schmuckevents die ganze Stadt überziehen. Ja, es ist sicherlich auch ein bisschen dem Zufall geschuldet, dass sich all dies gerade so ballt. Aber wenn man auf die von der Kunst ausgehenden Impulse in diesem Frühjahr blickt, muss man feststellen: Kunst bewegt. Und im Hinblick auf die nicht nur tage-, sondern wochen- und monatelangen Veranstaltungen, bewegt sie regelrecht die Massen.

Die Schmuckbegeisterten unter ihnen werden dieser Tage vor allem zur „Handwerk & Design“ auf dem Messegelände pilgern, wo neun renommierte Galerien und

die Sonderschau „Schmuck“ die Internationale Handwerksmesse auf dem Riemer Messegelände vom 7. bis 13. März zum Treffpunkt für Schmuckliebhaber, Sammler, Galeristen und Museumskuratoren aus aller Welt machen. Auf der Schau sind

65 Schmuckkünstler aus 21 Ländern vertreten. Mehr als 900 Goldschmiede und Schmuckkünstler aus rund 70 Ländern haben sich in diesem Jahr beworben, um mit ihrem zeitgenössischen Autorenschmuck auf der Messe vertreten zu sein.

Die auf der Messe vertretenen Schmuckkünstler wurden in diesem Jahr von Hans Stofer ausgewählt, dem Leiter der Schmuckklasse an der Burg Giebi- chenstein. Unter den 21 Nationen ist Deutschland am stärksten vertreten, gefolgt von Japan, Argentinien und den Niederlanden. Die besten Arbeiten der „Schmuck“ werden am Samstag, 10. März, um 17 Uhr ausgezeichnet, wenn der begehrte Herbert-Hofmann-Preis verliehen wird. Außerdem wird alljährlich ein „Klassiker der Moderne“ mit einer Retrospektive geehrt. In diesem Jahr ist dies der Schweizer Otto Künzli, bis 2014 Professor an der Akademie der Bildenden Künste München und prägende Figur im Bereich des zeitgenössischen Autorenschmucks weltweit. Die neun internationalen Galerien, die auf der Handwerksmesse dabei sind, stellen sich unter dem Titel „Frame“ vor und kommen aus Schweden, den Niederlanden, Deutschland, Thailand, Neuseeland, der Schweiz und Großbritannien. EVELYN VOGEL



„Access to unknown world“ hat der Wu Dongyi eines der Schmuckstücke genannt, das er bei der „Munich Jewellery Week“ zeigt. FOTO: IHM

Schmuck 2018, Sonderschau der 70. Internationalen Handwerksmesse München, 7. bis 13. März, tgl. 9.30 bis 18 Uhr, Messegelände, Halle B1, ☎ 189 149 555, www.ihm-handwerk-design.com
Munich Jewellery Week, 5. bis 13. März, Infos unter www.munichjewelleryweek.com

BUCH TIPP

„Weißt Du was, wir streichen das Jahr 1942 aus unserem Kalender, damit haben wir sogar ein Jahr gewonnen, das heißt, wenn Du in Wirklichkeit 100 Jahre alt bist, sagen wir Du seist erst 99, und ich bin anstatt 88 eine flotte 87erin, und dann nehmen wir uns an der Hand und gehen den Schlossberg zum Gästehaus Schloss hinauf und geben uns dort ein Küsschen“, schreibt Joy an Günther aus der Haft. Da wusste sie noch nicht, ob sie ihren Mann je wiedersehen würde. Der Theaterschriftsteller Günther Weisenborn war Mitglied der Roten Kapelle, einer Widerstandsgruppe, die weit weniger bekannt ist als der 20. Juli oder die Weiße Rose. Ihr gehörten Künstler und Intellektuelle an, Militärs, Studentinnen, Ärzte, Arbeiter. 119 wurden verhaftet, 59 hingerichtet. Joy und Günther Weisenborn überlebten. Ihr Briefwechsel aus dem Gefängnis und Joys Tagebuch sind ein berührendes Zeugnis eines großen Idealismus und einer noch größeren Liebe. Als Joy 1943 aus dem Gefängnis entlassen wird, notiert sie: „Ich war am Meer, und ich habe ganz laut gerufen: Pitt lässt dich grüßen, und es rauschte ein warmer Gruß zurück.“ Günther Weisenborn, ihr „Pitt“, wird 1945 von den Russen befreit. Sein Versuch, den Nazi-Ankläger vor Gericht zu bringen, scheitert. Schlimmer: Der spätere CDU-Würdenträger schafft es in den 1960er Jahren, die Rote Kapelle als Sowjetspione zu diffamieren. Nach einer Lesung am 6. März zeigt am 13. März (19 Uhr) der Weisenborn-Sohn Christian seinen bewegenden Dokumentarfilm „Die guten Feinde. Mein Vater, die Rote Kapelle und ich“ im NS-Dokumentenzentrum. MSE

Joy und Günther Weisenborn: Liebe in Zeiten des Hochverrats (C. H. Beck, 267 S.); Lesung: Di., 6. März, 19 Uhr, NS-Dokumentationszentrum, Briener Str. 34, Eintritt frei

Bunte Bohème

Hommages an Wedekind & Co

Gelb karierte Pepitahose, taubenblauer Biedermeierfrack und Zylinder – so beschreibt Klaus Modick in seinem neuen Roman den Dramatiker Frank Wedekind. Kurz vor dessen 100. Todestag erinnert am 6. März eine Hommage in der Monacensia an ihn (19 Uhr). Einen Tag später liest Modick im Literaturhaus aus „Keyserlings Geheimnis“. Darin ist Wedekind zwar nur eine Randfigur – aber eine schillernde. AW

Klaus Modick: Keyserlings Geheimnis, Mi., 7. März, 20 Uhr, Literaturhaus, Salvatorpl. 1, ☎ 2919 34 27

Verlorenes Vertrauen

Ausstellung „Blind Faith“ im Münchner Haus der Kunst

Mit „After The Fact“ präsentierte das Lenbachhaus vor ein paar Monaten eine Ausstellung, in der es um neue Erscheinungsformen der Propaganda ging. Hintergrund war dabei die öffentliche Diskussion um sogenannte „Fake News“ oder „alternative Tatsachen“. In der Ausstellung „Blind Faith: Zeitgenössische Kunst zwischen Intuition und Reflexion“, die vom 2. März an im Haus der Kunst zu sehen ist, könnte man gewissermaßen eine Fortführung der in „After The Fact“ verhandelten Themen und Gedanken sehen. Denn auch hier

klingt bereits im Titel der verlorene Glaube an die Medien, an Nachrichten und harte Fakten an. Mit den verschiedenen Erscheinungsformen und den sozialen, geistigen und körperlichen Folgen dieser Entwicklung setzen sich insgesamt 28 internationale Künstler wie etwa Ed Atkins, Kader Attia, Jeremy Shaw, Melanie Bonajo oder Lili Reynaud-Deward auseinander. JMO

Blind Faith: Zeitgenössische Kunst zwischen Intuition und Reflexion, Fr., 2. März, bis 19. August, Haus der Kunst, Prinzregentenstr. 1, ☎ 2112 71 13

Dunkle Zahlen und fliegende Hunde

Festival Bei den Wortspielen stellen 18 junge Autorinnen und Autoren ihre Werke im Ampere vor

Von Russland bis China – das Festival „Wortspiele“ weitet seinen Radius im 18. Jahr noch einmal beträchtlich aus. Um mit Russland anzufangen: Unter den 18 jungen Autorinnen und Autoren, die an drei Abenden im Ampere des Muffatwerks lesen werden, ist auch Matthias Senkel. Sein Roman „Dunkle Zahlen“, mit dem er auf der Short-

list für den Preis der Leipziger Buchmesse steht, führt ins Moskau von 1985 – und erzählt von den Verwicklungen rund um eine Spartakiade der Programmierer.

Nach dem Leipziger Autor liest am Freitag, 9. März, eine Autorin, die sich mit Russland wohl noch besser auskennt: Wlada Kolasowa wurde in Sankt Petersburg gebo-

ren, und auch ihr Debütroman „Fliegende Hunde“ spielt dort. Doch natürlich geht es bei diesem Festival nicht nur um Russland; es lesen unter anderen Barbara Aschenwald, Irene Diwiak, Christoph Jehlicka und Anne Reinecke. Aus München ist Jovana Reisinger mit ihrem Romandebüt, „Stillhalten“ dabei; außerdem wird Lilian Loke ihren druckfrischen zweiten Roman „Auster und Klinge“ vorstellen.

Und was ist nun mit China? Gemach. Bei den Wortspielen gibt es für die Autoren nämlich mehr zu gewinnen als die Gunst des Publikums. Zum einen vergibt Bayern 2 einen mit 2000 Euro dotierten Preis. Zum anderen erhält der Gewinner oder die Gewinnerin ein einmonatiges Aufenthaltsstipendium des Goethe-Instituts Peking. Wer weiß, vielleicht geht es an die Autorin Karosh Taha, die aus dem Nordirak stammt und heute im Ruhrgebiet lebt. Mehr Internationalität als bei diesem Festival geht jedenfalls nicht. ANTE WEBER



Matthias Senkels neuer Roman führt nach Moskau, Jovana Reisingers Debüt in ein österreichisches Dorf; beide lesen beim Festival Wortspiele. FOTOS: J. DIETZE, TANJA KE



Wortspiele-Festival junger Literatur, Mi.-Fr., 7.-9. März, 20 Uhr, Ampere, Zellstr. 4, ☎ 21 83 73 00

Museen (eine Auswahl)

★ **DEUTSCHES THEATERMUSEUM:** *Faust-Wellen*. Goethes Drama auf der Bühne, 2. März bis 2. Sep.; Di. bis So., 10-16 Uhr, Galeriestr. 4 a, ☎ 2106910
 ★ **DIVERSE ORTE:** Tag der Archive, So., 3. März, 19 Orte: amu.hypotheses.org
 ★ **FORUM AM DEUTSCHEN MUSEUM:** *Munich Creative Business Week*, und an anderen Orten: www.mcbw.de; 3. bis 11. März; Museumsinsel 1, ☎ 38667660
HAUS DER KUNST: Again and Again - Sammlung Goetz im Haus der Kunst, bis 8. April; ★ **Blind Faith. Zeitgenössische Kunst zwischen Intuition und Reflexion**, 2. März bis 19. Aug.; Sarah Sze, bis 12. Aug.; Oscar Murillo, bis 18. März; Polina Kanis, bis 18. März; Kiki Smith, bis 3. Juni; **Sommer 1937 in München**, bis 27. Mai; tgl. außer Do., 10-20 Uhr; Do., 10-22 Uhr, Prinzregentenstr. 1, ☎ 21127113
MÜNCHNER STADTMUSEUM: ★ **12. Bücherschau Junior**, 3. bis 11. März; tgl., 9-19 Uhr; **Forum 045: Arne Schmitt**, bis 27. Mai; Di. bis So., 10-18 Uhr, Sankt-Jakobs-Pl. 1, ☎ 23322370
 ★ **MUSEUM FÜNF KONTINENTE: Asia Network Beyond Design - jenseits von Asien**, 3. bis 11. März; Di. bis So., 9.30-17.30 Uhr, Maximilianstr. 42, ☎ 210136100
 ★ **NEUE MESSE MÜNCHEN: Handwerk & Design: Schmuck 2018**, 7. bis 13. März; tgl., 9.30-18 Uhr; Willy-Brandt-Allee 1, Halle B1 ☎ 189149555
PINAKOTHEK DER MODERNE: A good neighbour_on the move, bis 29. April; Anselm Kiefer - *Fünf Werke aus der Stoffel-Stiftung*, bis 1. Juli; *Does Permanence Matter? Ephemeral Urbanism*, bis 18. März; *Fritz Winter*, bis 10. Juni; ★ *Futuro 50/50*, 3. bis 18. März; *Germaine Krull*, bis 10. Juni; *Hella Jongerius & Louise Schouwenberg*, bis 16. Sep.; ★ *Ikko Tanaka - Gesichter. Plakate*, 3. März bis 17. Juni; *Matti Suuronen - Futuro*, bis 22. Feb. 2022; *Nobuyoshi Araki - Tokyo*, bis 4. März; *Olaf Metzel*, bis 30. Dez.; ★ *Paul Klee - Konstruktion des Geheimnisses*, 1. März bis 10. Juni; *SkizzenBuchGeschichte(n)*, bis 21. Mai; Di., Mi., Fr. bis So., 10-18 Uhr; Do., 10-20 Uhr, Barer Str. 40, ☎ 23805360

Neu in Galerien

AKADEMIE GALERIE: Takayoshi Terajima - *Brettspiel*, 7. bis 16. März; U-Bahn-Station Universität, ☎ 3852104
BAYERISCHE AKADEMIE DER SCHÖNEN KÜNSTE: *Rudolf Bött & Herbert Schults*, 2. bis 29. März; Di. bis Fr., 11-16 Uhr, Max-Joseph-Pl. 3, ☎ 2900770
GALERIE FÜR ANGEWANDTE KUNST: Helen Britton & Felix Lindner - *Sentimental Journey*, Schmuck, Objekte und Zeichnungen, 2. März bis 14. April; *Portrait im Laden: Rolf Lindner - Bijou brut*, 2. März bis 14. April; Mo. bis Sa., 10-18 Uhr, Pacellistr. 6 - 8, ☎ 2901470
GALERIE KASU: Kai Ulrich Liedtke - *Stadtflucht*, 5. März bis 5. Mai; Mo. bis Fr., 11-18 Uhr; Sa., 11-14.30 Uhr, Theresienstr. 19, ☎ 28787615
HOCHBUNKER AM VIKTUALIENMARKT: *Vicis - Always change a running System*, Gruppenausstellung, 4. bis 11. März; Blumenstr. 22
HOCHSCHULE MÜNCHEN - FAKULTÄT FÜR DESIGN: *Common Ground: Projekte zu gemeinschaftlichen und nachhaltigen Lebensformen*, 4. März, 13-18 Uhr, 5. März, 10-18 Uhr; Infanteriestr. 14, ☎ 12654201
KLAUS LEA: *Dietrich Bartsch - let the good times rock*, 2. bis 17. März; Mi. bis Fr., 15-17 Uhr; Sa., 10.30-11.30 Uhr, Türkenstr. 96, ☎ 2724179
KÖSK: *Zehn*, Gruppenausstellung, 2. bis 4. März; 14-18 Uhr, Schrenkstr. 8, ☎ 54041416
KUNSTBEHANDLUNG KG: *Sergey Sovkov - From Russia with Love*, 2. bis 31. März; Mo., Di., Do., Fr., 14-18 Uhr; Sa., 12-18 Uhr, Müllerstr. 40, ☎ 2605399
MAXIMILIANS-FORUM: *New Forms of Beauty I. Neue Formen der Gestaltung zwischen Kunst und Funktion*, Gruppenausstellung, 1. März bis 15. April; Maximilianstr./Altstadtring 38, ☎ 23321669
MICHEKO: *Josef Zlmal - Visions of Heaven*, 2./3. März; *Mariko Kusumoto - Fiber World*, Schmuckarbeiten, 7. bis 17. März; Mi. bis Sa., 11-19 Uhr; So., 11-16 Uhr, Theresienstr. 18, ☎ 38169388
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK MÜNCHEN: *From Mesopotamia with Love - Orientalia an der LMU*, Mo. bis Fr., 9-22 Uhr, 5. März bis 8. Juni; Geschwister-Scholl-Pl. 1
WALTER STORMS: *Peter Krauskopf - Grünstein*, 7. bis 31. März; Di. bis Fr., 11-18 Uhr; Sa., 11-16 Uhr, Schellingstr. 48, ☎ 27370162